

Presseinformation

Graz, 9. Juli 2021

Die Landessieger 2021: Schaufenster für fruchtig steirische Weine

Schaufenster für fruchtig-steirischen Wein. „An der Bewertung können alle geprüften steirischen Qualitätsweine teilnehmen. Um aber ins Finale zu kommen, muss eine Mindestweinmenge vorhanden sein“, so Weinbauchef Werner **Luttenberger**. Außerdem muss in den meisten Sortengruppen der klassisch-steirische, extra trockene Weinausbau mit weniger als 13 Volumenprozent Alkohol eingehalten werden. Damit soll der fruchtig steirische Wein ins Schaufenster gestellt werden.

Anzahl der verkosteten Qualitätsweine in der klassischen Sortengruppe: Sauvignon Blanc 251 Proben, Weißburgunder 233, Welschriesling 220, Muskateller 195, Schilcher 52 und Morillon 106 Proben.

Neue Kategorie: Schilcher Orts und Riedenwein. Für Schilcher mit Orts- oder Riedenbezeichnung gemäß der DAC Regelungen wurde heuer eine eigene Kategorie geschaffen. 46 Weine ritterten in dieser Kategorie um den Prämieren-Sieg.

Bewerb für Riedenweine sehr beliebt. 160 Lagenweine gingen ins Rennen. Der Bewerb der Lagenweine erfreut sich großer Beliebtheit. Die für die beiden Gruppen nominierten Weine der Burgunder- und Sauvignon-Gruppe, müssen eine so hohe natürliche Reife aufweisen, dass sie mindestens 13 Volumenprozent Alkohol besitzen. Weiters müssen sie mindestens ein Jahr alt und trocken ausgebaut sein. Sowohl biologischer Säureabbau als auch Holzeinsatz sind möglich. Ganze 86 Burgunder und 74 Sauvignons stellten sich dem Wettbewerb.

80 Burgunderweine eingereicht. Ein Sieger wurde gekürt. Die Sortengruppe kräftiger Burgunder – bestehend aus den Sorten Weißburgunder, Morillon und Grauburgunder – wurde heuer mit 80 Weinen beschickt. Sie müssen trocken ausgebaut sein. Durch den möglichen biologischen Säureabbau wirken sie bekömmlicher.

(Gewürz-)Traminer: Ein Sieger wurde gekürt. In der Kategorie trockene und halbtrockene (Gewürz-)Traminer haben sich 42 Weine beteiligt. Diese Ausbaumart der Sorte findet vermehrt Anhänger, weil ein derart ausgebauter (Gewürz-)Traminer ein toller Speisebegleiter sein kann.



122 Rotweine eingereicht: Drei Sieger wurden gekürt. Eine Besonderheit im Bewerb ist auch der steirische Rotwein. Um den Konsumentenwünschen entgegen zu kommen, wurden zwei Kategorien geschaffen. Eine kräftige Rotwein-Vielfalt, bei dem sämtliche Sorten – auch Cuvées – erlaubt sind, die aber mindestens ein Jahr alt sein müssen und weiters die Gruppe Blauer Zweigelt.

17 Prozent der eingereichten Weine schafften Semifinale. Bei vielen Sorten oder Sortengruppen musste aufgrund der Menge ein Semifinale durchgeführt werden, um die endgültigen Finalweine zu erkosten. Den Einzug in das Semifinale schafften 17 Prozent bzw. 317 der teilnehmenden Weine. Der Aufkleber für die Weine, die in die Broschüre aufgenommen werden konnten, soll die besten Weine der Steiermark kennzeichnen.

Knock out beim Semifinale und Finale. *„Das extrem strenge Auswahlverfahren zeigt, wie schwierig es ist, mit einem Wein das Semifinale sowie das Finale zu erreichen oder gar Landessieger zu werden“*, sagt **Luttenberger**. Die Finalverkostungen jeder Sorte beziehungsweise Kategorie werden nach der Platzziffermethode durchgeführt. Hier stehen sämtliche Finalweine Glas an Glas und müssen direkt verglichen und beurteilt werden.

Siegerbroschüre. Die besten steirischen Weine werden in der vorliegenden Broschüre in den Kategorien Sieger, Finalisten und Semifinalisten vorgestellt, um die Kaufentscheidung zu erleichtern und auch auf bisher unbekannte Betriebe aufmerksam zu machen.

Neu: Finalisten-Pakete online. In Kooperation mit der Landwirtschaftskammer gibt es ab sofort alle Finalisten-Weine der Steirischen Landesweinbewertung 2020 im Onlineshop <https://shop.buschenschank.at> als Sortenpakete zu bestellen. Aktuell sind alle 108 Finalisten in begrenzter Stückzahl auf Lager.

Siegerweine bei Präsentation. *„Die Siegerweine können in der Gesamtsteirischen Vinothek in Sankt Anna und in der Vinofaktur in Vogau verkostet werden. Ein besonderes Erlebnis ist aber nach wie vor ein Besuch bei einem der erfolgreichen Betriebe“*, schloss der Weinbaudirektor.

Kontakt: Mag. Martin Rinner, martin.rinner@lk-stmk.at, 0316/8050-1245, 0664/602596-1245